

Januar – März 2024



Stunde

der Kirchenmusik
freitags 19 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

Stunde der Kirchenmusik

Künstlerische Leitung: Stiftskantor KMD Kay Johannsen

Eine Konzertreihe der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart, gefördert von der Stadt Stuttgart, dem Land Baden-Württemberg und dem Verein »Freunde der Stiftsmusik Stuttgart e.V.«

Eintrittskarten Freie Platzwahl, unbegrenzte Gültigkeit

Verkauf am Infostand in der Stiftskirche (Mo–Sa 10–13 Uhr) und an der Abendkasse ab 18.15 Uhr.

Jeweils nur Barzahlung möglich.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

10er Karte 80 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 40 Euro)

10er Karte für »Freunde der Stiftsmusik e.V.« 70 Euro

Konzert 8. März: Kooperation mit der Internationalen Bachakademie. Stunde-Eintrittskarten gelten nicht.

Tickets sind erhältlich über www.bachakademie.de, am Infostand in der Stiftskirche und an der Abendkasse.

Karfreitagskonzert 29. März: 44/37/30/23/16 Euro (ermäßigt 37/30/23/16/9 Euro)

Vorverkauf bei StuttgartKonzert (0711 - 52 43 00, www.stuttgartkonzert.de) und am Infostand in der Stiftskirche

Tagesaktuelle Informationen zu allen Programmen: www.stiftsmusik-stuttgart.de

Veranstalter: Stiftsmusik Stuttgart

Altes Schloss · Schillerplatz 6 · 70173 Stuttgart

Telefon 0711 – 226 55 81 · Fax 0711 – 226 26 31

info@stiftsmusik-stuttgart.de

www.stiftsmusik-stuttgart.de

Stiftskirche: Adresse, Anfahrt

Stiftstraße 12 · 70173 Stuttgart

S 1 bis S 6 – Haltestelle Stadtmitte

U 5, U 6, U 7, U 12, U 15, Bus 42, 44 – Haltestelle Schlossplatz

U 21, U 24, Bus 43, 44 – Haltestelle Rathaus

Spendenkonto »Freunde der Stiftsmusik Stuttgart e.V.«: BW-Bank, IBAN DE32 6005 0101 0001 3134 42, BIC SOLADEST

12. Januar 2024, 19 Uhr

Henning Wiegräbe

Capricornus Ensemble Stuttgart / Henning Wiegräbe

Daniel Schreiber Tenor

Katharina Heutjer, Eva Saladin Violinen

Christine Wiegräbe Violoncello

Simon Reichert Orgel

Henning Wiegräbe Posaune

O Jesulein, mein Jesulein – Frühbarocke Weihnachtsmusik

Johann Hermann Schein Opella nova · Cantional oder Gesang-Buch Augspurgischer Confession

Samuel Scheidt Geistliche Konzerte



Gemeinsam mit Heinrich Schütz (1585–1672) bilden Schein (1586–1630) und Scheidt (1587–1654) ein Dreigestirn, das die Musik des deutschen Frühbarock wesentlich geprägt hat. Schein, von 1616–1630 Thomaskantor in Leipzig, und Scheidt, langjähriger Hoforganist und Musikdirektor in Halle, sind die Komponisten dieser *Stunde* mit dem hochkarätig besetzten Solistenensemble *Capricornus Stuttgart* um den Stuttgarter Posaunenprofessor Henning Wiegräbe, dem wir künstlerisch und freundschaftlich eng verbunden sind – wie dem Sänger des Abends, Daniel Schreiber. Zu hören sind weihnachtliche Schätze, die *Capricornus* aus dem Œuvre der beiden Komponisten für uns geborgen hat.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

19. Januar 2024, 19 Uhr

Ensemble Nobiles

Paul Heller, Marc-Eric Schmidt Tenor, Benjamin Mahns-Mardy Bariton
Lukas Lomtscher Bassbariton, Lucas Heller Bass

Guillaume Dufay *In adventu Domini*

William Byrd *Beata viscera*

Michael Praetorius *Conditor alme siderum · Laus, honor, virtus, gloria*

Carl Loewe *Schaffe in mir, Gott · Jesus Christus, wahrer Gottessohn*

Gustav Holst *In the bleak midwinter*

Charles H. Giffen *Creator of the stars of night*

Franz Danksagmüller *ascendo sin π*

Paul Heller *Herr Gott, Dich loben wir · Maria durch ein Dornwald ging*



Schon zehn Jahre singen sie zusammen – und wie schön! Auch diesmal erwarten wir wieder fein aufeinander abgestimmte Klänge des Quintetts, das wichtige Impulse vom *Hilliard Ensemble* und den *King's Singers* erhalten hat und mit ersten Preisen beim *Deutschen Chorwettbewerb*, in Maribor, Graz und Tampere bedacht wurde. Ihre letzte, hochgelobte CD *Landkjending* mit nordischer Musik enthält Werke von Grieg, Sibelius und Dvořák und belegt, dass den fünf Leipzigern die Romantik besonders nahesteht. Für uns singen sie ein breit gefächertes Programm von der Renaissance bis zur Moderne – darin auch so herrlich Sanftes wie *In the bleak midwinter* von Holst (1874–1934).

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

26. Januar 2024, 19 Uhr

Zurich Chamber Singers / Christian Erny

sonic.art Saxophonquartett



Paul Mealor: *The Light of Paradise – 14 Devotions of Margery Kempe*

The Light of Paradise ist die Auseinandersetzung des weltweit gefeierten walisischen Komponisten Mealor (*1975) mit der mittelalterlichen Mystikerin Margery Kempe (um 1373–1438). In 14 Sätzen für Chor und Saxophonquartett illustriert er ihre innere Reise zum Glauben und zugleich die Stationen des Kreuzwegs. Mealor wird gerühmt für seine kraftvoll-meditative, von Film- und Popmusik inspirierte Klangsprache, die ihm auch Aufträge durch die britische Krone einbrachte. *Das Licht des Paradieses*, ein klangsinnliches Werk für die pilgernde Visionärin Kempe, wurde jedoch von den *Zurich Chamber Singers* bestellt, einem 2015 gegründeten Profi-Ensemble mit bester Reputation in der Chorszene.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

2. Februar 2024, 19 Uhr

Philipp Goldmann

Leipziger Synagoralchor / Philipp Goldmann

Kantor Assaf Levitin Bassbariton

Ulrich Vogel Orgel



Samuel Lampel Abendgebet für Schabbat

Als Kantor der Großen Gemeindesynagoge in Leipzig komponierte Lampel (1884–1942) Musik für die Gottesdienste und Gebete am Schabbat und an den Feiertagen. Durch die Schoah geriet sein Werk in Vergessenheit und wurde erst in jüngster Zeit wiederentdeckt, nicht zuletzt dank des *Leipziger Synagoralchors*, der Lampels *Abendgebet für Schabbat* auf CD eingespielt hat. Der Leipziger Laienchor wurde 2017 mit dem *Obermayer German Jewish History Award* geehrt und 2020 als gutes Praxisbeispiel für die Erhaltung des immateriellen Kulturerbes *Revitalisierung synagogaler Chormusik des 19. und 20. Jahrhunderts* in das bundesweite UNESCO-Verzeichnis eingetragen. Respekt!

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

9. Februar 2024, 19 Uhr

Vokalzirkel

Licht und Schatten

Jheronimus Vinders O mors inevitabilis

Heinrich Schütz Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir

Johann Sebastian Bach Komm, Jesu, komm · Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Johannes Brahms Warum ist das Licht gegeben dem Müheseligen

Hubert Parry Lord Let me Know mine End · My Soul, There Is a Country

Edward Elgar Lux aeterna

Igor Strawinsky The Dove Descending



Unter dem Motto »Große Musik in kleiner Besetzung« haben sich in München acht top ausgebildete Sänger:innen zum Klangkollektiv *Vokalzirkel* zusammengefunden, in dem ihre Stimmen chorisch verschmelzen oder auch solistisch hervortreten. Alle acht können beides und praktizieren den Wechsel mit großer Hingabe. Darin liegen Stärke und Effizienz der Formation, die vom Land Bayern mit einem Innovationsstipendium und von der *Konzertgesellschaft München* mit einem Förderpreis ausgezeichnet wurde. Mit Gastdirigenten wie Yuval Weinberg hat sich *Vokalzirkel* ein umfassendes Repertoire erarbeitet, aus dem wir in diesem *Stunde*-Debüt Chöre zum Thema »Licht und Schatten« hören.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

16. Februar 2024, 19 Uhr

InVocare

Hannah Ely Sopran, Stefan Steinemann Countertenor
Daniel Thomson Tenor, Jan Kuhar Bass

Klänge der Besinnung – eine musikalische Reise durch die Fastenzeit

Josquin des Prez *In illo tempore assumpsit Jesus*

Heinrich Isaac *Invocabit me*

Mattheus le Maistre *Passer invenit sibi domum*

Giovanni Pierluigi da Palestrina *Confitemini domino*

Francisco Guerrero *Ductus est Jesus*

Orlando di Lasso *Misere mei Domine*

Manuel Cardoso *Angelis suis*

Estêvão Lopes Morago *Oculi mei semper ad Dominum*



Musikhochschulen sind auch Netzwerk- und Ensembleschmieden: Bei *InVocare* war es die Basler *Schola Cantorum*, in der sich die Sänger:innen gefunden haben. Nahtlos wurde ein professionelles Ensemble daraus, das sich den Madrigalen und Motetten des 16./17. Jahrhunderts verschrieben hat und seit fünf Jahren die bemerkenswerten Ergebnisse seiner Arbeit auf Festivals in Augsburg, München, Utrecht, Brüssel oder Antwerpen hören lässt. Ihre »Reise durch die Fastenzeit« verspricht Besinnung auf höchstem Niveau – mit Kompositionen bekannter Meister wie Lasso oder Palestrina, aber auch mit Wiederentdeckungen, etwa des sächsischen Hofkapellmeisters Mattheus le Maistre (ca. 1505–1577).

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

Kammerchor Hochtaunus / Tristan Meister

Clara Hahn Orgel

Passionsmusik der Romantik

Felix Mendelssohn Bartholdy Richte mich, Gott

Anton Bruckner Christus factus est · Ave Maria

Johannes Brahms Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?

Albert Becker Bleibe, Abend will es werden

Josef Gabriel Rheinberger Kyrie & Sanctus aus Cantus Missae

Wilhelm Berger Karfreitag

Francis Poulenc Un soir de neige

Maurice Duruflé Ubi caritas



Der *Kammerchor Hochtaunus* ist ein Musterbeispiel dafür, wie nachhaltig musikalische Nachwuchsarbeit sein kann. Denn die Wurzeln aller rund 32 Chorsänger:innen liegen im *Jugendchor Hochtaunus*. Aus dem Wunsch, das gemeinsame Singen auch im jungen Erwachsenenalter fortzusetzen, entstand 2021 der *Kammerchor Hochtaunus*, der sich unter der Leitung des mehrfach preisgekrönten Dirigenten Tristan Meister regelmäßig zu intensiven Arbeitsphasen und Konzerten trifft. Wir dürfen den Chor mit romantischer Passionsmusik kennenlernen, mit vielen beliebten, aber auch unbekannteren Kompositionen wie dem Gesang *Karfreitag* des lange vergessenen Spätromantikers Berger (1861–1911).

1. März 2024, 19 Uhr

Orgelkonzert Kay Johannsen

|: Mendelssohn :|

Passacaglia c-Moll (1823)

Nachspiel D-Dur (1831)

Praeludium und Fuge c-Moll op. 37, 1 (1837)

Andante D-Dur (1844)

Andante sostenuto f-Moll (1844)

Sonate I f-Moll op. 65, 1 (1845)

Sonate III A-Dur op. 65, 3 (1845)

Sonate V D-Dur op. 65, 5 (1845)

Kay Johannsen Improvisation Hommage à Mendelssohn

Werkstatt Mendelssohn Meisterkurs Orgel mit Kay Johannsen für Studierende und professionelle Organist:innen. Abschlusskonzert am Montag, 4. März, 19 Uhr, Stiftskirche (Eintritt frei)



Nach *Motetten* und *Paulus* lenkt Kay Johannsen im Rahmen des Zyklus |: Mendelssohn :| nun den Blick auf die Orgelmusik und präsentiert eine erste Auswahl, in der der Weg des Komponisten von den Lehr- und Experimentierjahren in der Jugend bis zur Meisterschaft hörbar wird. In der *Passacaglia* steht dem damals 14-jährigen Felix Bachs Vorbild noch deutlich vor Augen, doch bald findet er zu einer sehr individuellen, häufig originellen und für die Gattung schließlich wegweisenden Behandlung des Instruments Orgel, die in den *Sonaten* gipfelt. Zum Meisterkurs ab Samstagvormittag für Studierende und professionelle Organist:innen sind auch passive Hörer:innen eingeladen.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

8. März 2024, 19 Uhr

Accademia degli Affetti / Arianna Radaelli

Georg Philipp Telemann *Brockes-Passion*

Im Rahmen der Bachwoche Stuttgart 2024
der Internationalen Bachakademie Stuttgart



Das Ensemble *Accademia degli Affetti* der *Musikhochschule Stuttgart* haben wir 2023 schon in der Stiftskirche gehört, nämlich unter der Leitung unseres früheren Assistenten Lars Schwarze. Auch für dieses Projekt mit Telemanns *Passion* über das damals dutzendfach vertonte Libretto des Hamburger Kaufmanns und Ratsherrn Barthold Heinrich Brockes (1680–1747) hat der Ensemble-Initiator Professor Jörg Halubek den Stab abgegeben: Seine junge Kollegin Arianna Radaelli, aus Mailand stammend, bestens ausgebildet, mehrfach ausgezeichnet und seit 2023 Dozentin für Cembalo und Generalbass in Stuttgart, leitet das hochmotivierte und lebendig musizierende Ensemble.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro) Vorverkauf: www.bachakademie.de

15. März 2024, 19 Uhr

Chor des Jungen Ensembles Berlin / Vinzenz Weissenburger

Sieben letzte Wort Jesu

Felix Mendelssohn Bartholdy Mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Luigi Bottazzo Le sette parole di Nostro Signore Gesù Cristo in croce

Arnold Mendelssohn Passionsgesang

Heinrich Kaminski Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir

und weitere Motetten des 19. und 20. Jahrhunderts



Von ihrer musikalischen Qualität sind wir längst überzeugt. Darüber hinaus begeistern uns Vinzenz Weissenburger und sein *Chor des Jungen Ensembles Berlin* immer wieder mit interessanten Konzertprogrammen wie diesem zur Passionszeit. Es ist den *Sieben letzten Worten Jesu* gewidmet, und die Vertonung dieser symbolkräftigen Botschaften durch den blinden italienischen Organisten und Komponisten Bottazzo (1845–1924) zieht sich wie ein roter Faden durchs Programm, ergänzt durch Werke, die in Bezug dazu stehen. Zusammen ergibt sich eine inhaltlich tiefgründige Reflexion über das Leiden und den Tod Christi am Kreuz und die Erwartung seiner Auferstehung.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

22. März 2024, 19 Uhr

Junges Vokalensemble Hannover / Klaus-Jürgen Etzold

Verleih uns Frieden

Giovanni Pierluigi da Palestrina Sicut cervus desiderat (Psalm 42)

Heinrich Schütz Verleih uns Frieden gnädiglich

Felix Mendelssohn Bartholdy Jauchzet dem Herrn, alle Welt

Johannes Brahms Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?

Rudolf Mauersberger Wie liegt die Stadt so wüst

Robert de Cormier Let Me Fly

Calixto Álvarez Lacrimosa aus Requiem Osún

Alberto Grau Kasar mie la gaji (Die Erde ist müde)

Z. Randall Stroope The Conversion of Saul

Ēriks Ešēvalds O salutaris hostia



Angesichts der ausgeprägten Reisetätigkeit des vielfach prämierten *Jungen Vokalensembles Hannover* wird es höchste Zeit, dass wir das Ensemble in der Stiftskirche begrüßen dürfen. Jüngst sind die Hannoveraner in Australien und Neuseeland aufgetreten, davor in Israel, Mexiko, China, Singapur, den USA und Südafrika. Zahlreiche Werke wurden unter der Leitung von Professor Etzold uraufgeführt, etwa von Penderecki oder Dinescu, und gerne stehen immer wieder Gäste wie María Guinand oder Eric Whitacre vor dem leistungsfähigen Chor. Internationales Flair zeigt auch das Programm dieser *Stunde*, das uns erstmals ein Werk des Kubaners Álvarez (*1938) nahebringt.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

Karfreitag, 29. März 2024, 19 Uhr

Flore Van Meersche

Johann Sebastian Bach: Johannespassion BWV 245

Flore Van Meerssche Sopran

Seda Amir-Karayan Alt

Raphael Wittmer Tenor (Evangelist und Arien)

Eric Ander Bass (Arien)

Konstantin Ingenpaß Bass (Christus)

Stuttgarter Kantorei

Stiftsbarock Stuttgart

Kay Johannsen Leitung



Am Karfreitag 1724 erklang in der Leipziger Nikolaikirche erstmals Johann Sebastian Bachs *Johannespassion*. Heute ist das hochdramatische Werk auf der ganzen Welt ein Inbegriff für die musikalische Auseinandersetzung mit dem zentralen Thema des christlichen Glaubens. »Kühner« sei die *Johannespassion*, urteilte einst Robert Schumann, »gewaltiger, poetischer« als ihr Schwesterwerk, die *Matthäuspassion*, – »wie gedrängt, wie durchaus genial, namentlich in den Chören, und von welcher Kunst!« Kay Johannsen, der mit Bach *vokal* einen umfassenden Blick auf Bachs Kunst erworben hat, sagt: »Auch wenn sie uns vertraut erscheint – nie können wir sie ganz fassen, immer bleibt ein Geheimnis.«

44/37/30/23/16 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 37/30/23/16/9 Euro)

Vorschau Stunde der Kirchenmusik April – Juni 2024

- 5.4. La florida capella / Marian Polin
- 12.4. Kammerchor des Helmholtz-Gymnasiums Karlsruhe / Stephan Aufenanger
- 19.4. German Gents
- 26.4. collegium iuvenum Stuttgart / Sebastian Kurz
- 3.5. Mozarteum vocalEnsemble & Capella dell'Halla / Jörn Hinnerk Andresen
- 10.5. Kammerchor Saarbrücken / Georg Grün
- 17.5. Balthasar-Neumann-Orchester und -Akademie / Moritz Görg
- 24.5. in Planung
- 31.5. Landesjugendbarockorchester Baden-Württemberg
- 7.6. Singer Pur
- *14.6. |Mendelssohn:| A-cappella-Konzert
solistenensemble stimmkunst / Kay Johannsen
- 21.6. Christophorus-Kantorei Altensteig / Michael Nonnenmann
- 28.6. Philharmonia Chor / Johannes Knecht

* Eintritt: 20/10 Euro (=2 Stunde-Karten)

Freund oder Freundin werden

Unser Verein **Freunde der Stiftsmusik Stuttgart e.V.** fördert die Stunde der Kirchenmusik, die Konzerte unserer Ensembles, den neuen Zyklus |: Mendelssohn :| und das große Projekt Königin-Katharina-Orgel. Dürfen wir auch Sie als Freund:in gewinnen? **Ab 20 Euro Jahresbeitrag** sind Sie dabei und helfen nicht nur, sondern profitieren auch von ermäßigten Kartenpreisen für die Stunde und erhalten Einladungen zu kostenlosen Sonderveranstaltungen wie den Werkstattproben vor den Oratorienkonzerten. Schreiben Sie uns gerne an info@stiftsmusik-stuttgart.de oder rufen Sie uns im Alten Schloss an: 0711 – 226 55 81.

Erleben Sie intensive Momente mit der Musik Bachs

Mit der Kantate BWV 23 **Du wahrer Gott und Davids Sohn** hat Bach sich für das Amt des Thomaskantors beworben. Ob der Rat der Stadt Leipzig die herausragende Qualität des bildreichen, von einem Tanzsatz inspirierten Chorsatzes **Aller Augen warten, Herr** bei der Uraufführung am 4. Februar 1723 erkannt haben, wissen wir nicht. Für uns ist das herrliche Werk auf jeden Fall ein Wochenende wert! Stiftskantor Kay Johannsen freut sich darauf, es mit Ihnen nach ziemlich genau 301 Jahren im Gottesdienst in der Stiftskirche wieder aufzuführen. Melden Sie sich gerne an zur 29. **Stiftsmusik für alle** am **3./4. Februar**, wenn Sie im Stiftsmusikchor mitsingen oder im Stiftsmusikorchester als Spieler*in eines Streichinstruments mitwirken wollen. **Anmeldeformulare** gibt es unter www.stiftsmusik-stuttgart.de → Mitmachen oder am Infostand in der Stiftskirche.

Nah dran an der Stiftsmusik Wir nehmen Sie gerne mit hinter die Podeste und erzählen Ihnen mehr über unsere Projekte, unsere Ensembles und die Musiker:innen, die wir bei der Stunde der Kirchenmusik und beim Internationalen Orgelsommer erwarten – mit Geschichten, Fotos und Filmen. Bis bald!

